

Alter Steinbruch in Hannover-Ahlem

Friedrich Wilhelm Luppold *

Beschreibung des Objektes:

Am Westrand der Stadt Hannover, im Ortsteil Ahlem, liegt ein fast vergessener alter Kalksteinbruch. Das ehemalige Gelände gehört heute der Willy-Spahn-Stiftung der Stadt Hannover und ist seit 2004 in einen öffentlichen Park, den **Willy-Spahn-Park**, umgewandelt worden. Im Mittelpunkt des Parks, der unter anderem von einem alten Obstbaumbestand bewachsen ist, steht ein restaurierter Kalkofen, in dem der anstehende Kalkstein bis ca. 1930 zu Branntkalk und gelöschtem Kalk verarbeitet wurde.

Der Steinbruch fand schon bei dem Geologen Hermann Credner (1863) Erwähnung, der die Gegend um Ahlem geologisch und paläontologisch bearbeitete. Neben diesem Steinbruch gab es in nächster Umgebung weitere Kalksteinbrüche, wo nicht nur Kalkstein, sondern auch Asphalt abgebaut wurde. Außer dem **Steinbruch am Mönckeberg** sind heute alle anderen Aufschlüsse überbaut.

Einige Meter des anstehenden Kalksteins sind heute noch an der W-Seite des Geländes aufgeschlossen. Zwischen den Kalksteinlagen treten auch vereinzelt Mergelbänke auf; die auffälligste ist eine ~ 30 cm mächtige Geröll-Lage, die als **Transgressionshorizont** (Vordringen des Meeres auf Festland) gedeutet wird. Nach mikropaläontologischen Untersuchungen mit Hilfe von Ostrakoden (Muschelkrebse), ist die Schichtenfolge in den **Ober-Jura** (Mittel-Kimmeridge bis Tithon) zu datieren.

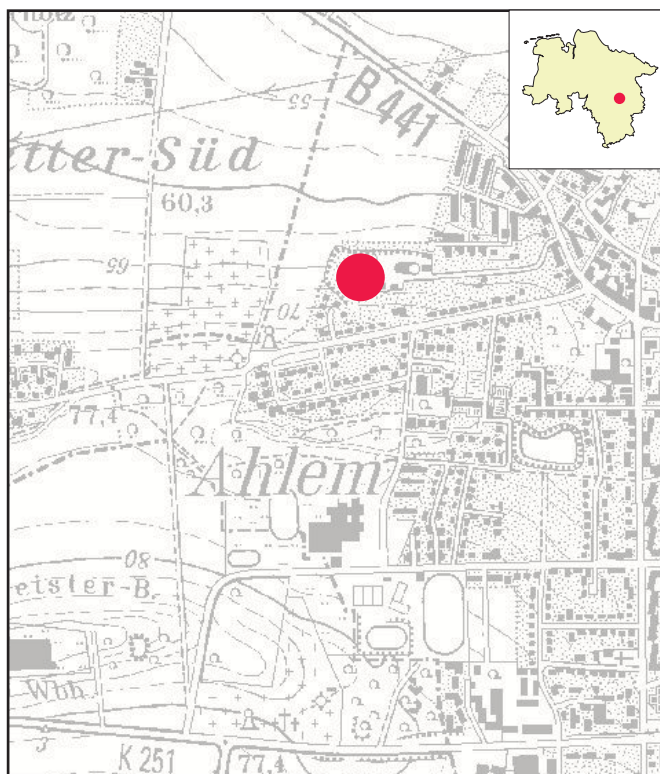
Die Kalksteine wurden vor mehr als 150 Millionen Jahren als Sedimente in einem warmen, flachen Meer als Meeresboden abgelagert. In ihnen findet man fossile Relikte der damaligen Meeresbewohner, wie z.B.: Muscheln, Schnecken, Seelilien. Aber auch mikroskopisch kleine Lebewesen, wie Foraminiferen (Einzeller) und Ostrakoden lassen sich aus den Sedimenten waschen.

Literatur zum Geotop:

Credner, H. (1863): Über die Gliederung der oberen Juraformation und der Wealden-Bildung im nordwestlichen Deutschland. – Prag.



Abb. 1: Geologisches Profil Steinbruch Ahlem



Welche Karten gibt es - Topographie, Geologie

Topogr. Karte, 1:25.000: Blatt 3623 Gehrden;
Geol. Karte, 1:25.000, Blatt 3623 Gehrden; Karte
der Festgesteinsverbreitung im Gebiet Hannover,
1:50.000, Geol. Übersichtskarte 1 : 200.000, Blatt
CC 3918 Hannover

Handelt es sich um ein Naturschutzobjekt?:

nein

Was gibt es zu berücksichtigen:

Das Profil befindet sich innerhalb einer öffentlichen Parkanlage.

Was kann man sonst noch besichtigen:

Die Parkanlage wird durch einen alten Obstbaumbestand und einen restaurierten Kalkbrennofen geprägt.

Wo kann man essen, übernachten:

Restaurants und Hotels in Ahlem und Hannover.

Herausgeber und Fachbehörde für den Geotopschutz:

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie, Stilleweg 2, 30655 Hannover
Tel: 0511-643-3567
www.lbeg.niedersachsen.de

Internet-Adressen:

www.lbeg.niedersachsen.de/geologie/geotope_und_geotourismus/liste_geologischer_objekte_niedersachsen/,
www.dgg.de, www.geo-top.de, www.geotope.de,
www.geoakademie.de

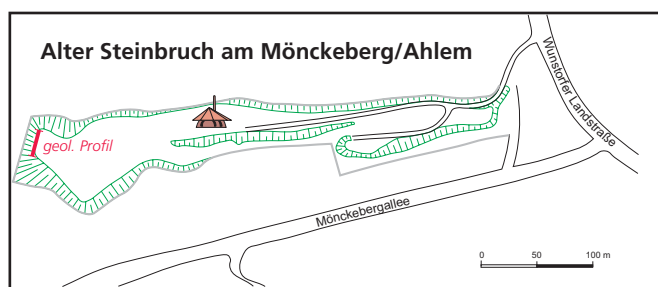


Abb. 3: Aktuelle Lageskizze

Abb. 4 (rechts): Verwitterungsprofil als Erläuterung zu Abb.1

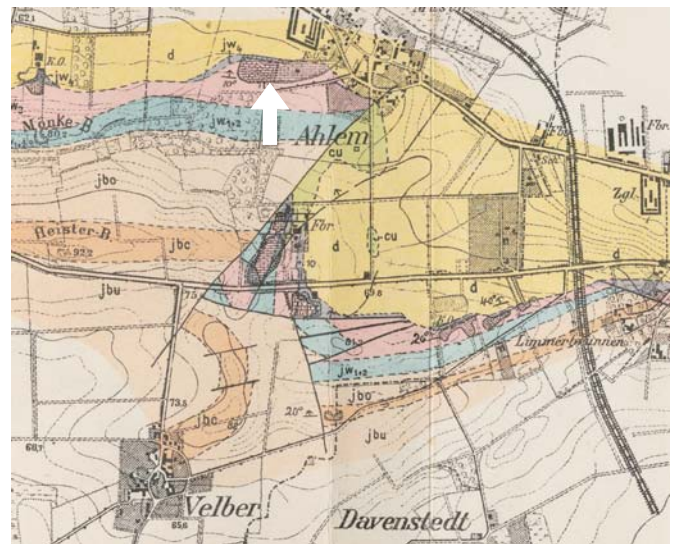


Abb. 2: Geologische Karte von F. Schöndorf 1914 mit Steinbruch am Mönckeberg

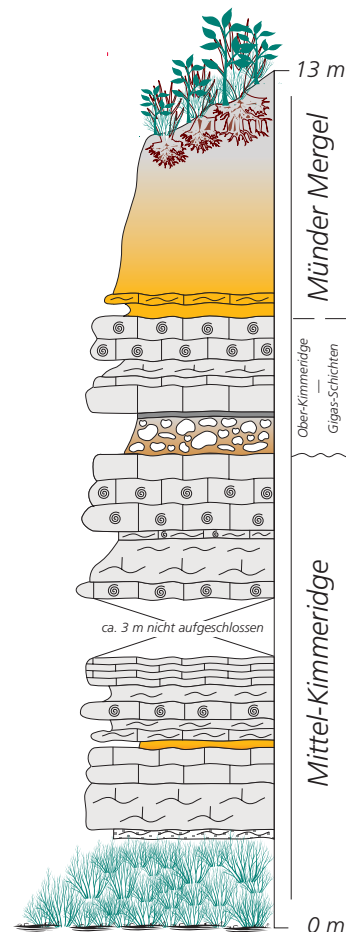


Abb. 5: Diverse Muschelkrebsarten, mit denen man das Alter der Gesteinsschichten bestimmen kann. Durchschnittliche Größe ca. 0,4 mm.

LBEG-Codierung: TK25: 3623 Gehrden; R: 3544620; H: 5805970

Verantwortlich: LBEG: Dr. Heinz-Gerd Röhling